

Demonstration und Blockade-Training am BER Flughafen

29.2.2020, Extinction Rebellion üben für zukünftige Flughafen Aktionen und fordern Politik auf für den Flugverkehr Pläne vorzulegen, wie Verkehrssektor beitragen wird, um das 1,5 Grad Ziel einzuhalten

Gemeinsam mit AktivistInnen von Fridays for Future, Parents for Future, Ende Gelände und Am Boden Bleiben haben Extinction Rebellion den effektiven Protest und zivilen Ungehorsam am geschlossenen BER geprobt. Um auf bestehende Subventionen für den Flugverkehr aufmerksam zu machen, übten 30 AktivistInnen, wie der Aufbau und die Räumung einer Sitzblockade funktioniert. Das Deeskalationsteam hielt einen Workshop wie man Konfliktsituationen bei Aktionen vermeiden oder entschärfen kann. Mit Ofenrohren übten die TeilnehmerInnen, wie man sich sicher und effektiv aneinander festkettet. Auch die Tanzperformance "Discobedience" wurde geprobt, bei der zu "Stayin' Alive" von den Bee Gees getanzt wird, um auf das sechste Massenaussterben hinzuweisen.

Hintergrund der Aktion ist die Kritik der Bewegung an der derzeitigen Verkehrspolitik. Das Bundesumweltamt gibt in einer Publikation von 2019 zum Luftverkehr an: "der Luftverkehr profitiert von erheblichen Subventionen. So ist der grenzüberschreitende Luftverkehr in Europa von der Mehrwertsteuer befreit – anders als die klimafreundliche Bahn. Diese Subvention kostet die Steuerzahler in Deutschland jährlich rund 4,2 Milliarden Euro. Subventioniert wird auch der Treibstoff. Auf Kerosin wird die Energiesteuer nicht erhoben. Würde Kerosin in Deutschland analog zu Benzin besteuert, nähme der Staat rund 8,1 Milliarden Euro mehr ein."

Angesichts des Schadens, den der Flugverkehr anrichtet, hält Extinction Rebellion den Ausbau von Fluginfrastruktur wie dem BER für die gänzlich falsche Entscheidung. Letzte Woche wurde in Großbritannien per Gericht der Ausbau von Heathrow untersagt, weil dieser gegen jegliche Klimaschutzmaßnahmen verstößt.

"Es ist für mich unerträglich, dass der im Vergleich mit der Bahn 6-fach klimaschädlichere Luftverkehr in Deutschland mit über 12 Milliarden Euro jährlich gegenüber der Bahn steuerlich bevorzugt wird. Als Vater von drei Kindern kann ich es nicht akzeptieren, dass der Staat seine von der Verfassung auferlegte Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen nicht wahrnimmt." sagt Ivo Karrasch, der Organisator der Aktion.

"Es ist an der Zeit für radikalen, friedlichen, massenhaften Protest, der stört. Ich möchte, dass so viele Menschen wie möglich die Fakten kennen und lernen können, ihnen entsprechend zu handeln." so der Organisator weiter.

Extinction Rebellion fordert mit dieser Aktion Verkehrsminister Andreas Scheuer auf, die bestehenden Steuererleichterungen und die horrenden Auswirkungen des Flugverkehrs auf unser Klima öffentlich bekannt zu machen. Er soll außerdem einen Plan vorstellen, wie der Verkehrssektor und insbesondere der Luftverkehr ihre Beiträge zur Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens leisten sollen. Extinction Rebellion kündigt an, dass sie ihren Protest fortsetzen, sollte es keine adäquaten Lösungsvorschläge geben.

Foto- und Videomaterial:

Fotos: <https://c.gmx.net/@334662105749782542/4zpHDqS-R6ueMJrDjjLT9Q> (PW: "rebell")

Videos: <https://cloud.leolenz.de/index.php/s/4EDm5qJ4A4ctNZR>

Kontakte

Ivo Karrasch, Extinction Rebellion Ina Wollny, Extinction Rebellion

E-Mail: i.karrasch@gmx.de

E-Mail: presse@extinctionrebellion.de

Tel: 0160 91830976

Tel: 0151 65136736